

## Die weitere Fortsetzung der Chronik Bertholds.

Aus der Compilation von Sanct Blasien.

1066. Ueberdies geschahen viele Wunder an seinem <sup>1</sup> Grabe, durch welche sein ehrwürdiger Martertod beglaubigt wird. Uto, ein Domherr von Trier, wurde nach seiner Ermordung vom Alerus zum Erzbischof erwählt und mit dieser Würde bekleidet.

Acht Tage nach Ostern, (das ist am 23. April,) <sup>2</sup> sah man mehrere Kometen und sie blieben dreißig Tage lang. Vermählung des Königs Heinrich bei Tribur. Wieder wurde ein Komet gesehen. (Um diese Zeit hat der ehrwürdige Peter Damiani, der vom Eremiten Cardinalbischof geworden war, Vieles geschrieben und die Unenthaltbarkeit der Priester in seinen Schriften recht vernünftig getadelt, die von Simonisten Ordinierten aber, wie man sagt, zu gelinde behandelst.) <sup>3</sup>

Hugo Erzbischof von Bisanz, ein frommer Mann, ein getreuer und verständiger Knecht des Herrn, ging glücklich in die Freude seines Herrn ein, um über Vieles gesetzt zu werden; ihm folgte, von den Brüdern kanonisch erwählt, ein Domherr derselben Kirche <sup>4</sup>.

1067. König Heinrich feierte den Geburtstag des Herrn zu Speyer, Ostern <sup>5</sup> aber zu . . . . . <sup>6</sup>

<sup>1</sup>) Des ermordeten Bischofs Conrad. — <sup>2</sup>) Die eingeklammerte Stelle dürfte vom Compiler aus Bernolds Chronik übertragen sein.

<sup>3</sup>) Auch diese Stelle ist nach Waiz, „Forschungen zur deutschen Geschichte“ Bd. XXII, S. 497, aus Bernold übertragen.

<sup>4</sup>) Hugo II. — <sup>5</sup>) 8. April. — <sup>6</sup>) Goslar.